



**MARIPHIL
KINDERDORF**
UNSER ZUHAUSE

hilfsprojekt-mariphil

MARIPHIL NEWSLETTER

AUSGABE 08 – AUGUST 2020

LIEBE MARIPHIL FAMILIE!

Wie jedes Jahr um diese Zeit widmet sich das Reissack-Team der jährlichen Vorbereitung der großen Hilfsaktion auf den Philippinen. Gerade in Zeiten wie diesen ist die Verteilung von Reissäcken besonders wichtig und wird von vielen Familien mehr denn je benötigt. Dieses Jahr ist leider für uns alle ein sehr schwieriges Jahr. Durch das Coronavirus haben aktuell 45% der Erwerbstätigen auf den Philippinen ihren Job und somit auch ihre Krankenversicherung verloren. Die Hilfspakete der Regierung erreichen die hilfebedürftigen Menschen oftmals verspätet oder kommen leider überhaupt nicht an.



LOVE
RICE RICE

LOVE
PEACE

Millionen von Menschen leben täglich von der Hand in den Mund und können tragischerweise nicht zum Arzt gehen, wenn sich erste Anzeichen der Covid-Atemwegserkrankung bemerkbar machen. Daher benötigen diese Menschen gerade dieses Jahr besonders unsere Unterstützung! Aufgrund der gesundheitlichen Vorsichtsmaßnahmen müssen wir nun umdenken, die Reissack Aktionen umstrukturieren und unsere Verteilungen den gegebenen Umständen anpassen. Massenveranstaltungen wie in den letzten Jahren wird es dieses Jahr definitiv nicht geben.



MARIPHIL AKTUELL

Wir möchten sehr herzlich ein weiteres Mitglied in unserer Kinderdorfgemeinschaft willkommen heißen. William ist mit seinen drei Jahren aktuell das jüngste Kind im MARIPHIL Kinderdorf und kommt ebenfalls von der Müllhalde von Davao City. Seine vier Geschwister leben schon seit einiger Zeit bei uns und wir freuen uns natürlich sehr darüber, dass wir auch ihn nun in unserer Mitte haben. Nach überstandener 2-wöchiger Quarantänezeit darf er ab sofort im Kinderdorf spielen und die anderen Kinder kennenlernen. Schön, dass Du bei uns bist lieber William!



Aktuell erkundschaftet unser Reissack-Team die Umgebung und wählt vorerst 1.500 hilfsbedürftige Familien aus. Seit zwei Wochen geht das Team Reissack von Tür zu Tür und listet die Familien auf, die besonders viel Unterstützung benötigen. Oftmals muss >>



Vor allem im Hinterland fehlt es zur Zeit am Nötigsten



AKTION REISSACK -2020-

hilfsprojekt-mariphil



Unser Spendenkonto:

Stichwort: Aktion Reissack
Südwestbank Sigmaringen
IBAN: DE78 6009 0700 0863 1780 06

Du möchtest gerne in besonders schwierigen Zeiten hilfsbedürftigen Menschen eine Weihnachtsfreude bereiten? Dann unterstütze unsere Reissack Aktion auf den Philippinen. Gerade jetzt benötigen die Menschen hier mehr Unterstützung und Reis denn je. Nur gemeinsam können wir möglichst vielen Menschen die Sorge um die tägliche Mahlzeit um die Weihnachtszeit zu nehmen. Jede noch so kleine Spende hilft!

dafür weit ins Hinterland, in die Berge, gereist werden, um alle Familien zu erreichen. Aber die Mühe ist es wert und wir haben bereits 500 Familien ausgewählt. Die Verteilung der Reissäcke startet im November und jede Familie bekommt einen ganzen Sack Reis zugeteilt. Es liegt in der Entscheidung der einzelnen Familien, ob und mit wem sie den Sack Reis teilen möchten. Dieses Jahr haben wir vier Verteilerteams, um schneller an mehreren Orten gleichzeitig verteilen zu können. Auch auf der Müllhalde in Davao, die Heimat für tausende Familien ist, werden wir wieder unsere Aktion Reissack durchführen, nur eben anders als sonst. Insgesamt ist die diesjährige Vorbereitung aufgrund des Coronavirus aufwendiger und kostspieliger.

Es müssen im Vorfeld etliche Papiere besorgt werden, die uns die Reisverteilung unter Einhaltung der Hygienevorschriften genehmigen. Wir werden dementsprechend mit Faceshield, Mundschutz, Handschuhen und Desinfektionsmittel ausgestattet sein.

Aller Besonderheiten zum Trotz gilt wieder das Aktionsmotto: „Jeder Reissack zählt!“ Wir freuen uns über jeden einzelnen Betrag, der den Erwerb eines Reissacks ermöglicht und in Eurem Namen von uns an die Familien übergeben werden kann. Nur gemeinsam können wir etwas in dieser Welt bewegen und möglichst vielen Menschen hier auf den Philippinen eine große Freude um die Weihnachtszeit bereiten.

MARIPHIL GOES DIGITAL



Philippines
Community Board™

Nachdem wir erfolgreich an einem TELUS Projekt-Wettbewerb teilgenommen haben, befinden wir uns derzeit in der glücklichen Lage, gemeinsam mit TELUS International Philippines einen Computerraum für unsere Kinder im Kinderdorf zu errichten. Etwas Besseres hätte uns gerade nicht passieren können, denn am 5. Oktober starten die Online-Klassen, wofür wir bislang nicht ausgestattet waren.

Eine der vielen Möglichkeiten, wie „TELUS“ philippinische Gemeinschaften unterstützt, ist die Bereitstellung von Finanzmitteln durch das TELUS International Philippines Community Board. Unsere Projektidee, das MARIPHIL Kinderdorf zu digitalisieren und vor allem unseren Teenagern in Zukunft einen Raum zu bieten, in dem in Ruhe gelernt und gearbeitet werden kann, traf zum richtigen Zeitpunkt den richtigen Nerv beim kanadischen Telekommunikationsunternehmen.

Kurz zur Hintergrundinformation: „TELUS“ bietet für Privatkunden, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen Telekommunikationsmöglichkeiten an, wozu Internetprovider, Festnetz- und Mobilfunkanbieter sowie Pay-TV zählen. Ihr globaler Zweig „TELUS International“ ist ein innovatives Unternehmen, das digitale Lösungen entwirft und digitalen IT-Service anbietet.

Mit der großzügigen Unterstützung von TELUS International Philippines können wir nicht nur einen leerstehenden Raum hier im Kinderdorf umbauen und renovieren, sondern erhalten auch 10 neue Computer, Tische und Stühle sowie die nötige Internetverbindung und eine Klimaanlage. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an TELUS für diese großartige Unterstützung, um gemeinsam Kindern eine bessere Zukunft durch Bildung zu schenken.

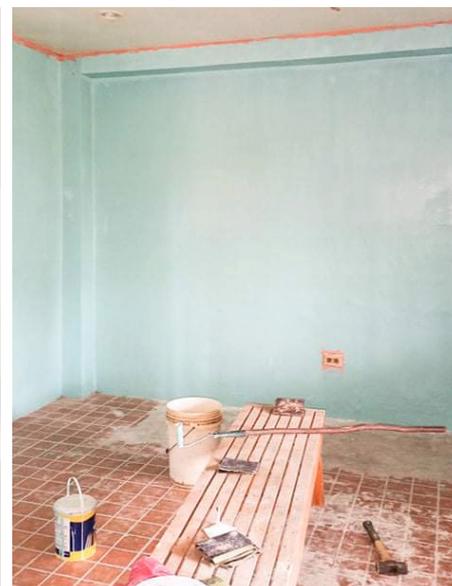
DAGHANG SALAMAT!



Aktuell renovieren wir eine alte Küche hier im Kinderdorf, die seit Langem nicht mehr benutzt wird. Die Küchenzeile wurde bereits entfernt, wodurch nun Platz für 15 Schreibtische geschaffen wurde. Nach dem Streichen werden das Internet und die Klimaanlage installiert. Zu guter Letzt werden die Computer besorgt und angeschlossen und der Raum mit dem nötigen Equipment, wie Drucker etc. ausgestattet. Bis zum 5. Oktober soll alles fertig sein, damit die Kinder am virtuellen Unterricht teilnehmen können. Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns auf das Endergebnis.



Renovierungsstadien
unseres neuen
Computerraums





„WAS KANN UND WAS WILL ICH EIGENTLICH?“

ONLINE HÖRSAAL IM KINDERDORF

Für zwei unserer jungen Erwachsenen hieße es dieses Jahr eigentlich: Raus aus dem Kinderdorf und rein in ein eigenständiges, aufregendes neues Leben – das Universitätsleben. Marc, 21 Jahre und Lily, 18 Jahre haben sich für einen weiteren akademischen Bildungsweg entschieden und möchten später einmal gerne ihr Wissen, ihr Können und ihre Leidenschaft an ihre Mitmenschen weitergeben. Um den beiden die große Entscheidung in Bezug auf einen passenden Studiengang zu erleichtern, führten Marc und Lily gemeinsam mit unserem Kinderdorf Psychologen einen Orientierungstest zur Studienwahl durch. Denn um eine Entscheidung treffen zu können, sollte man vorher wissen, über welche Talente man verfügt und welche Dinge einem Freude bereiten.



Gerade ist noch alles ziemlich holprig, vor allem wenn die Internetverbindung abbricht oder sich erst garnicht richtig aufbaut. Aber wir sind zuversichtlich, dass es in Zukunft besser klappt. Vor allem wenn wir bald ein besseres Internet bekommen. Wir freuen uns jedenfalls sehr über unseren eigenen Laptop und die Möglichkeit an den Online-Kursen teilnehmen zu können.

Lily

Ein solcher Test verrät einem auf Basis der eigenen Interessen und Fähigkeiten, welche Studienfächer in Frage kommen. Bei beiden stellte sich ziemlich schnell heraus,

dass ihre Interessen und Stärken im pädagogischen Bereich liegen und sie später einmal als Lehrer*in oder Sportpädagog*in tätig sein möchten. Aufgrund der COVID Situation startete Im August ein etwas anderes Uni-Semester. Normalerweise würden die beiden jetzt außerhalb des Kinderdorfs in einem Studentenwohnheim leben und einen der Hörsäle ihrer Universität besuchen. Stattdessen leben sie weiterhin in unserer Kinderdorfgemeinschaft, wurden mit zwei privaten Laptops ausgestattet und nehmen nun von Montag bis Samstag an den Online-Kursen teil. Diese finden immer abends von 17.30 Uhr bis 21.30 Uhr statt. Gemeinsam mit 43 anderen Studierenden lauschen sie aufmerksam den Dozent*innen, nehmen an Gruppendiskussionen und Meetings teil und bekommen Aufgaben zugeteilt, die sie anschließend selbstständig bearbeiten müssen.

Im Prinzip funktioniert es wie an einer richtigen Uni. Die Schwierigkeiten liegen noch an einer ausreichenden Internetverbindung und dem sich Zurechtfinden auf der Online-Plattform. Anfangs ist es jedoch völlig normal, dass sich alles erst einmal einspielen muss bevor man damit gut arbeiten kann. Ein klarer Vorteil der beiden ist, dass sie die gleichen Kurse besuchen und sich somit gegenseitig helfen können. Wir wünschen ihnen viel Erfolg für ihr Studium und unterstützen sie weiterhin so gut es geht. Wir wünschen den beiden vor allem, dass sich die Gesamtsituation verbessert und sie den Hörsaal ganz bald physisch betreten können.

STÜRMISCHE NEWS

Ende August wurden wir im Kinderdorf von einem Tornado-ähnlichen Unwetter überrascht. Zahlreiche umgestürzte Bäume, eine zerstörte Ernte und mehrere Tage Stromausfall waren das verheerende Ergebnis. Ein Baum ist auf unser Security-Haus gefallen und die Chill-Out Area der Kinder ist völlig zerstört. Auch ist ein Teil unserer Farm verwüstet und die neu angepflanzte Baumschule zerstört. Wir hatten jedoch Glück im Unglück, denn der heftige Sturm wütete am Abend und alle Kinderdorfbewohner*innen befanden sich in den Häusern, welche sehr stabil gebaut worden sind. Somit ist niemandem etwas passiert. Auch unser Wachmann war glücklicherweise im richtigen Moment unterwegs, um den Notstromgenerator zu aktivieren.



Wie eine Schneise zog sich die Zerstörung noch einige Kilometer weiter durch den Wald und hat dabei viele Bananenstauden abgeknickt. Auch wurden einige Dächer der einfach gebauten Nachbarhäuser davon gefegt. In der Bauernkooperative nebenan ist der Ziegenstall in sich zusammen gefallen, wobei eine Ziege ums Leben kam.

Die Kinder erzählten, dass es das erst Mal gewesen sei, dass sie solch einen Sturm miterlebten. Die Angst stand ihnen und den Hausmüttern förmlich ins Gesicht geschrieben und alle verhielten sich entsprechend der Erdbeben-Sicherheitsvorkehrungen, die sie bereits gelernt und verinnerlicht hatten.

Es kam einiges an Holz zusammen, das nur noch auf einen Käufer wartet

Der darauffolgende Tag begann für alle mit einer großen Aufräum-Aktion. Dabei war es schön zu beobachten, wie selbstverständlich alle mithalfen und zusammenhielten. Keiner jammerte oder meckerte – alle packten mit an. „Was bringt es auch sich aufzuregen, wir müssen nach vorne schauen und weiter machen!“ Dieses positive Lebenshaltung findet man sehr häufig in der philippinischen Gesellschaft und erstaunt mich persönlich immer wieder aufs Neue.



Die Aufräumarbeiten waren nach einer Woche so gut wie erledigt und das viele Holz, das durch die umgekrachten Bäume zusammen kam, wird verkauft sobald sich ein passender Käufer*in findet. So kann zumindest das Kinderdorf von der ungünstigen Lage profitieren, um an manchen Stellen von vorne beginnen zu >>



können. Vor allem in der Farm müssen wir unseren Gemüsegarten wieder neu aufbauen und bepflanzen. Auch sollen die jungen Erwachsenen, mit Hilfe eines Fachmanns, ihre Chill-Out Area neu aufbauen und nach ihrem Geschmack gestalten. Immerhin sollen sie sich

am Ende dort wohlfühlen. Wir sind gespannt, wie sich alles in Zukunft entwickelt und halten Euch weiterhin auf dem Laufenden. Eines ist jedoch ganz sicher: wir geben die Hoffnung nicht auf und halten zusammen – komme, was wolle!



Das können wir im Moment überhaupt nicht gebrauchen. Die Einschränkungen durch das Coronavirus trifft das Kinderdorf sowieso schon hart. Aber das Wichtigste ist, dass bei dem Sturm niemand zu Schaden gekommen ist.

Martin Riester



Unser kleines Wachhäuschen, in das ein Baum gefallen ist



Die stürmischen News wurden sogar bis nach Deutschland in die Sigmaringer Ausgabe der Schwäbischen Zeitung geweht!



„LASS STETS DIE SONNE IN DIR SCHEINEN UND DER GRÖßTE STURM KANN DIR NICHTS ANHABEN!“



„SANA TALL,
SAMA ALL!“

..... Übersetzt
„Größer und stärker werden
mit gesunder Ernährung!“
.....

Das diejährige
Aktionsmotto
des "gesunden
Monats"

STARKES, JUNGES GEMÜSE

Das war das diesjährige Motto des „Nutrition Month“ (gesunder Monat), welcher zum 46. Mal vom philippinischen Gesundheitsamt initiiert wurde. Diesen nahm auch das MARIPHIL Kinderdorf zum Anlass, um einen Monat lang die Kinder mit dem Thema gesunde Ernährung zu beschäftigen. Gerade in Zeiten des Coronavirus ist es besonders wichtig, dass wir gesund bleiben, denn ein gutes Immunsystem schützt uns vor Krankheiten.

Ende des Monats wurde der „Nutrition Day“ im Kinderdorf gefeiert. Dafür bereiteten die Kinder verschiedene Präsentationen in den jeweiligen Häusern vor, die sich auf Ernährung und Gesundheit bezogen. Sie designten Plakate und Kopfschmuck, an denen sie die verschiedenen einheimischen Gemüse- und Obstarten in Form von Tänzen und Liedern vorstellten. Im Vorfeld suchte sich jedes Haus ein bekanntes Lied aus und textete es ziemlich clever auf ein Gesundheitsthema um. Die Tanzvorstellungen waren wie immer äußerst kreativ und die Kids sahen wundervoll in ihren selbstgebastelten Kostümen aus.

Es gab auch wieder jede Menge Aktivitäten, die sich unsere Sozialarbeiter*innen für das Fest ausdachten. Beim bekannten Spiel „Wer bin ich?“ bekamen die Kinder einen Zettel auf die Stirn und mussten das Gemü-



se/Obst erraten, das sie verkörperten. Durch geschicktes Fragen fanden sie ziemlich schnell heraus, was sie darstellten. Ein gesundes Abschlussessen durfte natürlich auch nicht fehlen. Bis in die Abendstunden konnte man noch den Klang der Gemüse-Songs einiger Kinder vernehmen. Es ist schön zu sehen, wie glücklich und dankbar unsere Kinder für einen gesunden Lebensstil, für die kontinuierliche Unterstützung von Euch und für die Liebe der MARIPHIL Familie sind.

SALAMAT KAAYO! 

FUSSBALL T-SHIRT AKTION



Wie bereits in unserer Mai-Ausgabe ausführlich berichtet, könnt Ihr unser schönes Fußballfeld-Projekt unterstützen. Denn nur gemeinsam können wir Großes bewirken. Für alle, die ihre Liebe zum Fußball mit uns teilen und uns mit einer Spende ab 20 Euro unterstützen, gibt es das bereits bekannte „Share the Love T-Shirt“ als neue Variante: „Share the Football Love – Football makes children strong“ geschenkt.

SALAMAT & LIEBE GRÜßE

Kerstin Schütte
Marketing & Fundraising



Spende 20 Euro und Du bekommst das bereits bekannte SHARE THE LOVE T-Shirt als neue Variante geschenkt!

Spendenkonto: Südwestbank Sigmaringen
IBAN: DE11 6009 0700 0863 4900 00
Verwendungszweck: „Spende F105“

Beim Verwendungszweck auch Größe (G:) und Farbe (F:) angeben. Z.B.: „Spende F105“, G: L, F: R.
Für eine Spendenbescheinigung Adresse bitte nicht vergessen.

MEHR INFOS

KONTAKT & INFOS

Martin Riester

Vorstandsvorsitzender
Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.

Telefon DE: 01520 6653855

Mail: martin.riester@mariphil.net

Kerstin Schütte

Marketing & Fundraising
MARIPHIL Kinderdorf

Telefon PHIL: +63 (0) 945 352 4166

Mail: kerstin.schuette@mariphil.net

www.mariphil.net

SOCIAL MEDIA

- mariphilkinderdorf
- mariphil.kinderdorf
- MARIPHIL

SIE MÖCHTEN HELFEN?

Spendenkonto

IBAN: DE11 6009 0700 0863 4900 00

Südwestbank BIC: SWBSDESS

Empfänger: Hilfsprojekt MARIPHIL e.V.

WeCanHelp (ohne Mehrkosten)

Betterplace (zusätzliche Gebühren)

HelpDirect (ohne Mehrkosten)

Smile. Amazon